Rennbericht „Raceway Frankfurt“

Dritter Lauf zum SLP-Cup Mitte 2013 - Hessische Verhältnisse nun auch im SLP-Cup!

Die Ferienzeit ist zu Ende, der Wahlkrampf glücklicherweise auch, und so kann man sich nach Wochen der Diskussion über Stinkefinger und die Qualität von Fiat-Fahrzeugen wieder den wirklich wichtigen Dingen des Lebens widmen – dem Fußball, speziell dem in der Arena auf Schalke (autsch!) und dem SLP-Cup. Wobei bis zum Schluss die Frage unbeantwortet bleibt, auf welche Weise man am besten den Regler halten kann – und ob überhaupt? ;-)

Quelle: Die Welt vom 14.9.2013

Die 2013er Saison des SLP-Cup zeichnete sich schon in den ersten beiden Rennen durch ungewohnte Spannung aus. Im Gegensatz zu fast allen bisherigen Cup-Saisons hatte kein Cupperer den Sieg abonniert, und der Cup-Lauf in Frankfurt sollte hier keine Ausnahme machen. Drittes Rennen, dritter Sieger – und insgesamt nun schon sechs verschiedene Fahrer auf dem Podium – weder F1 noch DTM können da mithalten ;-). Sprich – auch nach dem dritten Rennen ist bzgl. der Gesamtwertung noch nichts klar, wir haben also auch im SLP-Cup die berüchtigten „hessischen Verhältnisse.“

Aber der Reihe nach…

Vorgeplänkel

Angesichts der Tabellensituation schien man in diesem Jahr durchaus gewillt zu sein, in einen oder sogar mehrere Trainingsabende zu investieren. So konnte man im Raceway nicht nur am Freitag vor dem Rennen einige Cupperer begrüßen. Auch an den Tagen zuvor gab es dem Vernehmen nach hohen Besuch – selbst der aktuell Cupführende gab sich die Ehre, ging es doch darum, das letzte Rennen der Saison in Trier wieder entspannt bestreiten zu können. Aber daraus wurde nichts …

Cupführender und Cup-Sieger-Besieger. Noch ist alles ruhig …

Die Anmeldezahlen für den Lauf im Raceway waren durchaus vielversprechend, ein neuer Rekord bei den Starterzahlen schien möglich. Allerdings gab's dann doch noch kurzfristige Ausfälle, so dass am Ende dann 22 Cupperer antraten. Insbesondere die Jugendwertung litt darunter, denn mit Jan und Niclas fehlte gleich die Hälfte des Starterfeldes.

Cup-Sieger-Anwärter 2013 im Beratungsgespräch … und nun?

Und auch Daniel wurde schmerzlich vermisst, hatte er doch 2012 die Aufgabe über-

nommen, im Jahr 2013 die Serie zu dominieren. Tja, aus die Maus – und dabei war alles so schön geplant!

Zum Glück – einer der Champs 2013 ist bei jedem Rennen dabei - Top!

Mit Andreas, Günther, Rainer, Thomas U. und Wolfgang K. fehlten fünf weitere Cupperer, so dass wir am Ende dann 22 Starter gemeldete Fahrer begrüßen durften – nichtsdestotrotz eine Rekordbeteiligung im Raceway!
Darüber hinaus kündigten sich mit dem „Dominator“ und Sven zwei Gastfahrer an, die in Abwesenheit von Niclas dafür sorgen wollten, dass die hessische Spitzenposition in Fahrer- und Große-Klappe-Wertung erhalten blieb. Insgesamt gab’s also vier volle Startgruppen – prima!

Der Männergesangsverein Zeilsheim nach dem erfolgreichen Auftritt ;-)

Auch wenn das Foto den Eindruck vermittelt, als habe man sich vollständig auf das Rennen konzentriert –Rüdiger, Sven und Frank himself kümmerten sich rührend und rührig, inklusive Zeiten-Service für die dem Freitagstraining Ferngebliebenen.

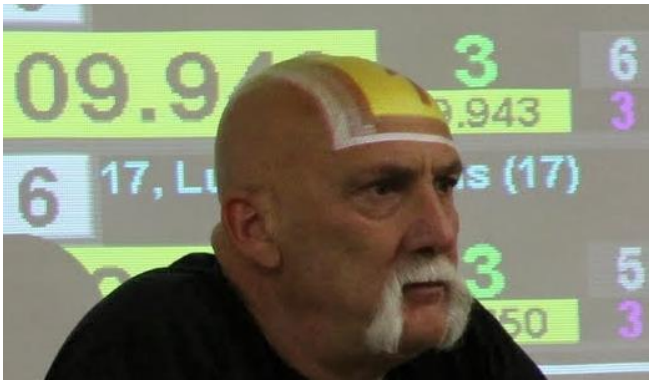
Huhu...

im Moment sind 8 Cupperer und 2 Gastfahrer anwesend. Die Abteilung KA sogar schon fast komplett, wenn ich das richtig sehe. Zeiten bewegen sich zur Zeit zwischen 9,5 (Spur4) und 9,7 (Spuren 1, 5 und 6).

Pasquale hat im Waldgeist eins der 500gr. Schnitzel gepackt... wird also Superwetter morgen geben. 😁

Gruß Frank

Mancher sah da wohl schon Ungemach auf sich zukommen - nein, nicht wegen des Schnitzels, eher wegen der Kriegsbemalung.



Aber ein Tag an der Theke ist ja auch etwas Schönes – und Smartphones sind ja soooo toll ;-).

Ihr mit Eurem neumodischen Kram. Wie die Kinder – ich will auch mal!

Der Renntag

Dank der Motivation im Vorfeld fanden sich am Samstagmorgen nicht nur die Cupperer und Gastfahrer pünktlich im Raceway ein, sondern auch der Autor. Kaum steht man mal rechtzeitig auf und lässt Manfred ordentlich Gas geben, schon klappt's mit der Pünktlichkeit. **Passat Variant** rulez!
Wie geplant waren auch die Pforten des Raceways um 8 geöffnet. Nur die Frankfurter Bäcker waren offensichtlich noch im Ferienmodus – die Brötchen trudelten später zu einer Zeit ein, zu der meine Oma mich früher immer zum Mittagessen rief 😛.

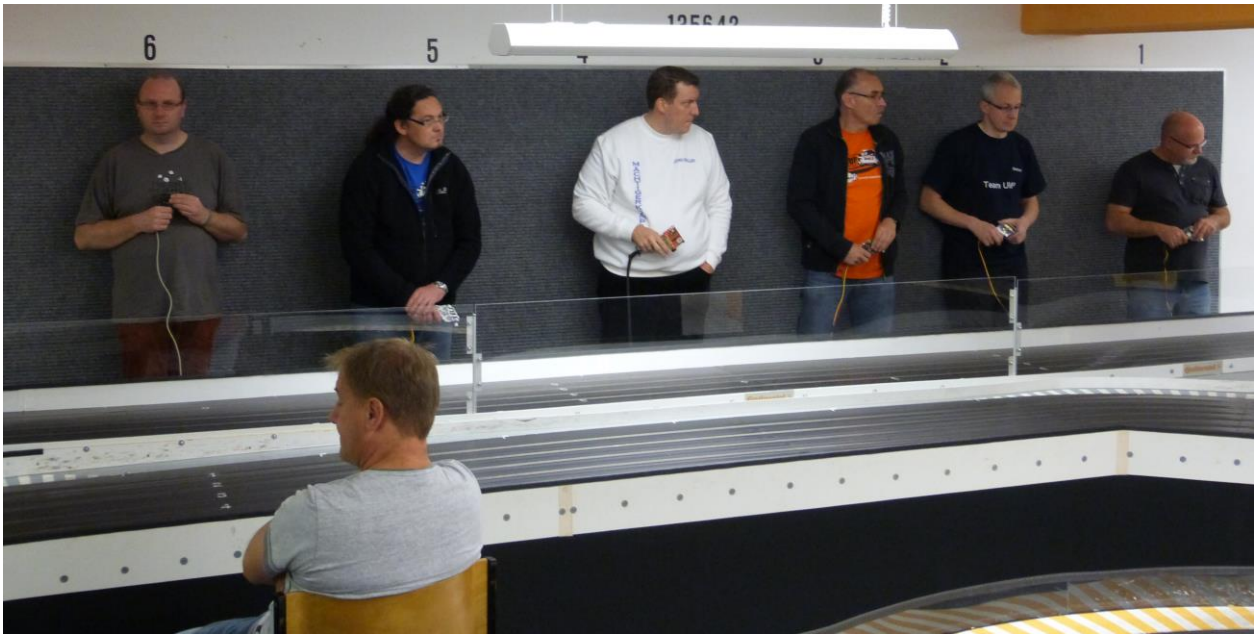
Wo sind sie denn, die Brötchen?

Dennoch, ein großes Lob an Frank, Harald, Rüdiger und Sven – trotz Laden und Rennteilnahme und Rennleitung wurden wir prima versorgt – und wenn man mal begriffen hat, wie die Kaffeemaschine funktioniert, klappt's auch mit der Selbstbedienung ;-)

Kaffee? Ist was für Mädchen ;-)

Trotz – oder vielleicht sogar wegen des Freitagstrainings war die Stimmung nicht bei allen **F**reitags-**T**rainings-**B**onzen -) entspannt. So manch einer ahnte schon, dass speziell die Quali wieder zu einer mittleren Katastrophe werden würde.

Volle Konzentration auf's anstehende Rennen – nicht mal der Kuchen kann ablenken. Am Ende stimmte dann auch das Ergebnis – trotz fettiger Einsetzerfinger ;-).

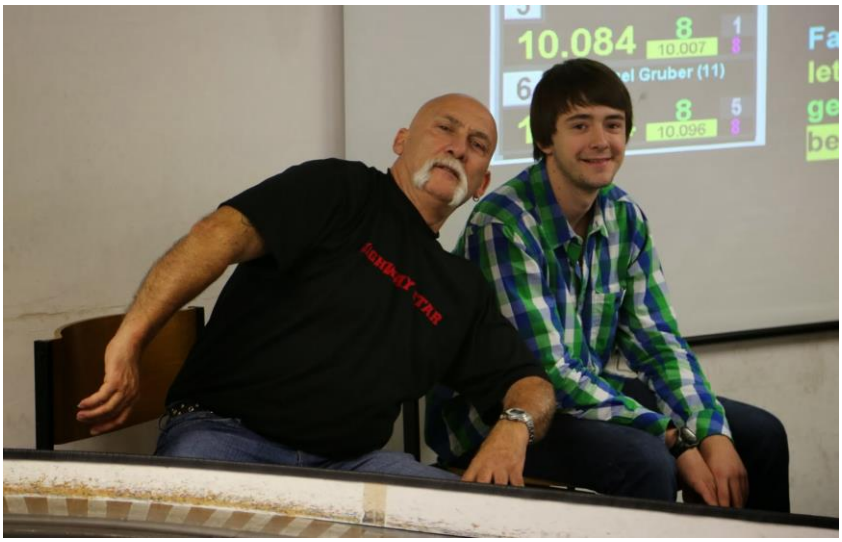


Die richtige Strategie wählten Lucien und Jörg. Man macht sich mit der Theorie vertraut, lässt sich locker-lässig einen Kaffee bringen und ignoriert die Hektik drumherum ganz einfach.

Oder man macht's wie Mike, der als absoluter Raceway-Fan das Rennen schon von vornherein zum Streichergebnis erklärte. Hat aber nicht geklappt – Pech gehabt!
Eine ganz spezielle Strategie entwickelte Aly. Um gar nicht erst in Versuchung zu kommen, aufgrund von Untätigkeit nervös zu werden, demolierte er im Training sein Auto und kam dementsprechend „freudig erregt" zur Abnahme – Ehrenrunde inklusive ;-).

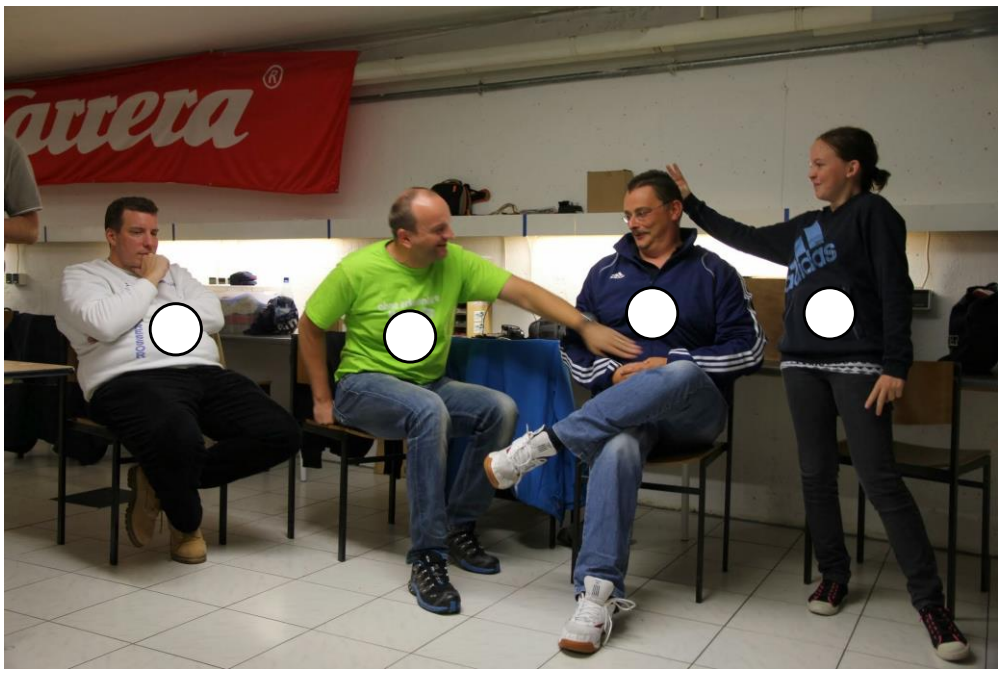
Viel besser nutzt Ronja die Zeit. Die Mädchenwertung fest im Blick bastelt sie an ihrer Schriftstellerinnen-Karriere. Noch ist nichts entschieden, aber wer weiß, ob nicht im nächsten Jahr auch die Rennberichte einen **„girl's touch"** bekommen.

Tiefenentspannt war zu diesem Zeitpunkt auch Frank. Na klar, wenn man nicht ahnt, dass man noch ungefähr 10 Mal die Starterliste eingeben muss ;-)

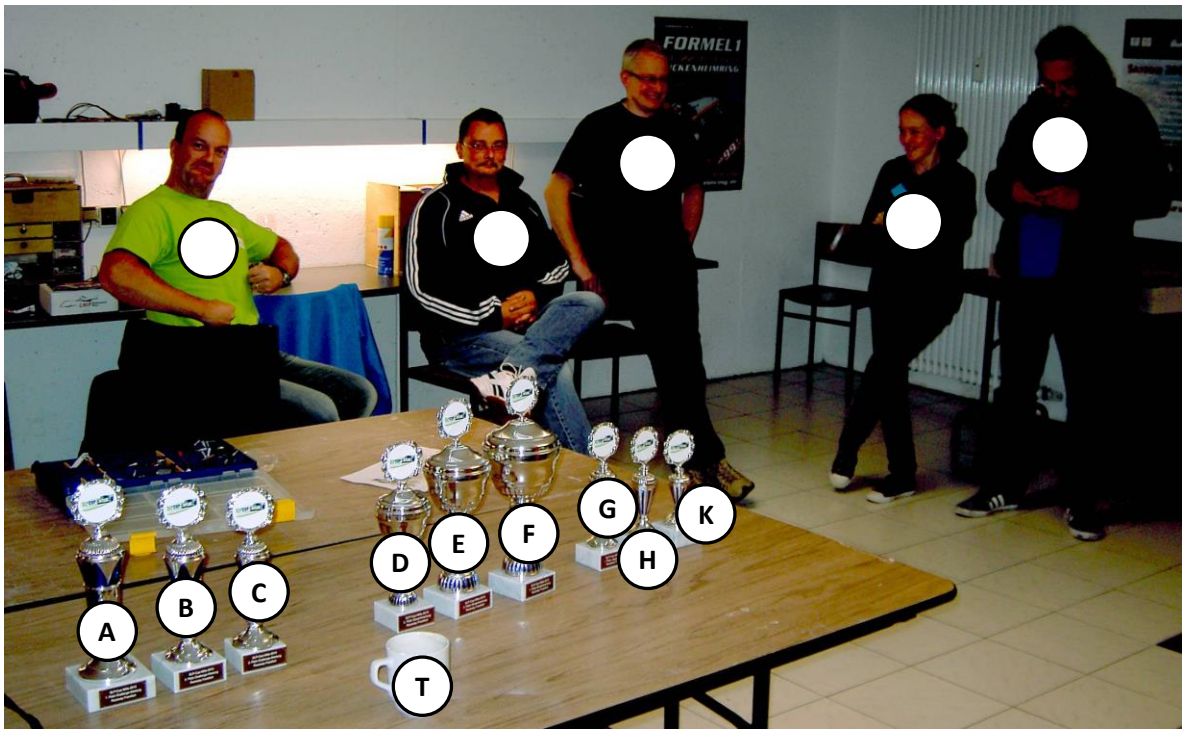


Cup-Rätsel

Wir sind schon auf Seite 10 – und es gibt noch kein einziges Ergebnis. Also, hier etwas zur Entspannung ;-)



Aufgabe 1: Markieren Sie die Teilnehmer der Mädchenwertung auf dem obigen Bild (Mehrfachnennungen möglich ;-))

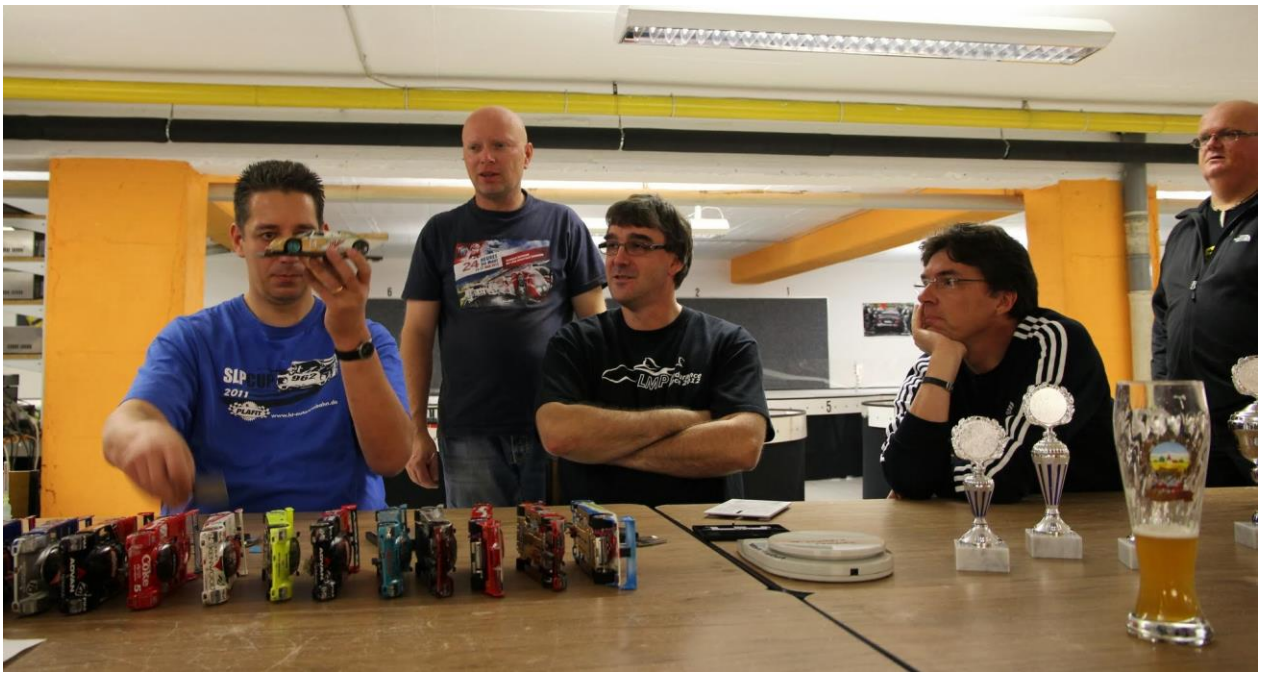


Aufgabe 2: Ordnen Sie die Pokale den Teilnehmern zu.

Motorenausgabe und Quali

Die Motorenausgabe, dieses Mal unter der Regie von Ronja, die auch die Verantwortung für die Buchführung übernahm, klappte einwandfrei.

Die anschließende Abnahme lief **fast** reibungslos. Die üblichen Verdächtigen durften mal wieder Ehrenrunden drehen. Ist ja auch gut für den Kreislauf, also, alles im grünen Bereich ;-)



Aufgabe 3: Was war an Gregs Auto auszusetzen?

Qualifikation

Eine Minute Fahren, davor 10 Sekunden Sonderzulage (erwähnten wir schon, dass die Zeiterfassungs- und Rennplanungs-Software im Raceway generell etwas „merkwürdig“ ist?) lagen vor den 24 Kontrahenten.

„Wir sind uns einig – Quali ist doof.“

Name	Zeit	Zeit 2012	Diff
Frank Schüler (Gast)	9,210	9,256	0,50%
Michael Stalter	9,320		
Joachim Welsch	9,371		
Sven Podivinsky	9,401		
Jörg Miller	9,425		
Wolfgang Büchler	9,449		
Rüdiger Henze	9,464	9,526	0,65%
Aly Trausch	9,470	9,554	0,88%
Jörg Rieckmann	9,489	9,582	0,97%
Michael Kaiser	9,522	9,321	-2,16%
Lucien Grisius	9,547	9,710	1,68%
Thomas Rathgeb	9,570	9,470	-1,06%
Gregory Klein	9,604	9,535	-0,72%
Thomas Klein	9,614	9,653	0,40%
Ingo Neumann	9,638		
Mike Rheinsberg	9,654	9,519	-1,42%
Michael Gruber	9,754	10,200	4,37%
Oliver Grosch	9,760	9,564	-2,05%
Manfred Vogel	9,770	9,592	-1,86%
Christian Zerr	9,773		
Ivo Trausch	9,910	10,100	1,88%
Pasquale Famiglietti	10,068	9,913	-1,56%
Thomas Mück	10,080		
Ronja Mück	10,343		

Außergewöhnlich gut war Lucien unterwegs. Er schaffte es in die zweitschnellste Gruppe und ließ einige prominente Mitstreiter hinter sich, nicht zuletzt die mehrfachen Pokalgewinner Greg, Thomas und Mike.
Ganz stark, jedoch nicht ganz so überraschend auch Wolfgang, der sich den letzten Startplatz in der schnellsten Startgruppe schnappt. Erwartet schnell waren Michael S., Joachim, Jörg M. und natürlich Frank und Sven. Nicht ganz erwartet waren die starken Zeiten von Rüdiger, Aly und Jörg R., unerwartet langsam dagegen Thomas R., Greg, der Autor und der letztjährige Überraschungsburner, Mike.
Tja, und dann war da noch der Kollege Gruber. Fast wollte man schon an die Rückkehr der Qualipest glauben – doch der Blick auf die Zeiten belehrt uns eines bessern. 9,745s sind zwar nicht der Bringer, aber die Verbesserung gegenüber 2012 ist top! Noch einmal dieselbe Entwicklung, und die schnellste Gruppe wird erreicht ;-).

Nun guckt nicht so grimmig, ist doch alles gut ;-)

Erste Startgruppe

Von links: Ivo, Manfred, Thomas, Christian, Ronja und Pasquale

Direkt im Anschluss an die Quali ging es für Ivo, Manfred, Thomas, Christian, Ronja und Pasquale auf die Strecke. Typischerweise ist die erste Startgruppe in diesem Jahr sehr „chaos-affin“, und auch der König der Einsetzer trug bis jetzt seinen Teil zu den eher länglichen Laufzeiten bei. Aber in Frankfurt – Daumen hoch! Die einen fahren gesittet, die anderen setzen vernünftig ein. So macht das Spaß!

Das Rennen der ersten Gruppe wird von zwei Zweikämpfen geprägt. Vorn gibt es ein Kopf-an-Kopf Rennen zwischen Christian und Ivo. Ivo, insbesondere in der Konstanz stark verbessert, liegt zu Beginn vorn, verliert jedoch auf der 5 an Boden, so dass Christian herankommt. Bis zum Schluss fighten beide um den Sieg –der letzte Abflug bringen dann mit 22 Teilmetern Abstand die Entscheidung zugunsten Christians. Dennoch – Ivo gewinnt die Jugendwertung, also, alles prima! In der Gesamtwertung belegen die beiden am Ende die Plätze 16 und 17.

So sah es tatsächlich aus – Fahrer nebeneinander, passende Autos ebenso!

Hinter Christian und Ivo zeigt sich ein ganz ähnliches Bild zwischen Manfred und Thomas. Und auch hier wendet sich im Laufe des Rennens das Blatt. Thomas legt auf der 5 vor, und bis kurz vor Schluss hechelt ;-) Manfred hinterher. Im letzten

Turn – Thomas auf der 3 gegenüber Manfreds 2 eigentlich im Vorteil – läuft's nicht mehr rund, und Manfred kann kurz vor Schluss vorbeiziehen. Und so heisst es schließlich Manfred 19., Thomas 20.

Name	Runden	Spur 1	Spur 2	Spur 3	Spur 4	Spur 5	Spur 6
Christian Zerr	344,60	56	**59**	58	58	57	56
Ivo Trausch	344,38	56	58	**59**	57	56	58
Manfred Vogel	340,16	55	**57**	**57**	**57**	**57**	**57**
Thomas Mück	339,80	57	**58**	55	57	57	55
Pasquale Famiglietti	323,84	51	53	53	**56**	**56**	54
Ronja Mück	314,86	49	53	53	**54**	53	52

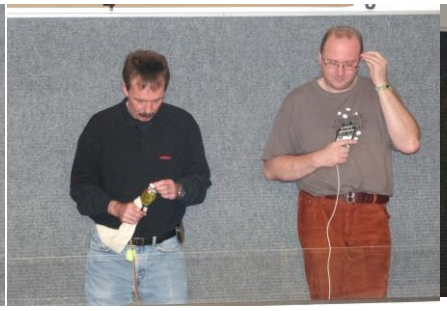
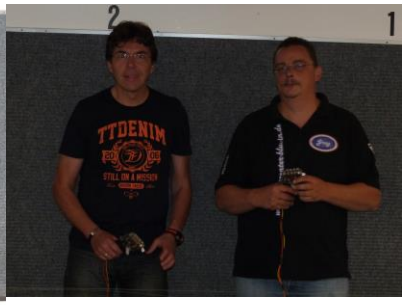
Pasquale und Ronja können den anderen nicht wirklich folgen, insbesondere die Spur 1 macht beiden ein wenig zu schaffen. Dennoch fahren beide ein sauberes Rennen und haben allem Anschein nach dabei auch Spaß – und das ist ja schließlich das Wichtigste! Und immerhin – Pokal in der Jugendwertung, Pokal in der Mädchen

Wie gut, wenn man Fotos vor dem Anpfiff des Spiels S04-FCB macht ;-)).

Zweite Startgruppe

In der zweiten Startgruppe gab's zumindest den Namen nach gleich drei interessante Duelle. Ingo vs. Thomas, Greg vs. Micha, Olli vs. Mike. Auf der Bahn entwickelte sich die Sache dann etwas weniger spektakulär. Vorneweg fuhr Thomas relativ un-

bedrängt nicht nur zum Sieg, sondern zu einem sehr guten Ergebnis von 361 Runden, die ihm am Ende Platz 6 einbrachten. Greg als zweiter in der Gruppe war nicht wirklich schnell, nicht wirklich langsam. Am Ende kam mit 358 Runden etwa dasselbe wie 2012 heraus – Platz 10 in der Gesamtwertung, und damit ist klar, dass Greg im nächsten Jahr auch nicht Challenge fahren darf ;-).
Nochmal drei Runden hinter Greg erreichte Mike das Ziel. Ein bisschen mit den Einsetzern hadernd konnte er sein „Schnellste-Gruppe-Ergebnis“ aus dem Vorjahr leicht verbessern und wird am Ende nicht nur 12., sondern auch dritter in der Challenge-Wertung. Puschel sei Dank ;-).
Im Gegensatz zu den drei Führenden liegen Ingo, Olli und Micha etwas näher beieinander. Ingo ist jedoch eindeutig der Schnellste, und nur die fehlende Erfahrung auf Spur 1 verhagelt ihm ein besseres Ergebnis (und den ersten Challenge-Pokal!). Am Ende wird er mit 348 Runden 13. Olli kann sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessern, wird aber mit dem Raceway immer noch nicht richtig warm. 346 Runden und Platz 14 (Platz 5 in der Challengewertung) sind ok, aber ausbaufähig.

Tja, und Micha? Neben Mike sicher der glühendste Raceway-Fan läuft es für den aktuell Drittplatzierten gar nicht gut. Am Ende stehen 345 Runden auf der Uhr, noch mal drei Runden weniger als 2012. Wie heisst es so schön, wenn man gerade 2:1 in Neapel verloren hat? Mund abputzen, weitermachen ;-).

Name	Runden	Spur 1	Spur 2	Spur 3	Spur 4	Spur 5	Spur 6
Thomas Klein	361,52	59	**61**	**61**	**61**	60	59
Gregory Klein	358,18	59	60	60	**61**	59	59
Mike Rheinsberg	355,36	58	**60**	**60**	**60**	59	58
Ingo Neumann	348,72	54	57	59	**60**	59	59
Oliver Grosch	346,61	56	57	**59**	**59**	58	57
Michael Gruber	345,72	56	58	57	**59**	58	57

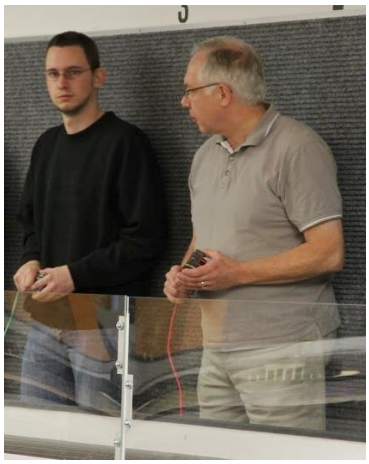
Dritte Startgruppe

Die dritte Startgruppe bot über 60 Minuten einen heißen Fight, am Ende trennten Zweit- und Viertplatzierten ganz 50 Teilmeter voneinander. Während Stint 1 und 2 balgen sich Jörg und Michael um die Führung. Jörg, „dank“ gebrochenem Deckel etwas gehandicapped, schwächelt nur auf der 1 ein wenig, lässt aber dank superkonstanter Fahrweise ab Rennmitte keine Zweifel an seinem Sieg aufkommen und (tadaa ;-) holt damit auch seinen ersten Cup-Pokal. Glückwunsch!.
Dahinter aber geht’s dann los – Michael erlebt mal wieder erhöhten Anomalienbefall und sowohl Aly als auch Rüdiger kommen im letzten Renndrittel mächtig auf. Es geht hin und her, am Ende entscheidet der eine Abflug weniger über die Positionen 2, 3 und 4 in dieser Gruppe (bzw. 7, 8 und 9 im Gesamtergebnis).
Zu Beginn noch dran am Geschehen ist Thomas, aber spätestens nach der vergeigten Spur 3 ist klar, das er auch Aly nicht mehr erreichen kann. 357 Runden insgesamt sind 4 Runden weniger als noch im Vorjahr und bedeuten im Endresultat Platz 11.

Name	Runden	Spur 1	Spur 2	Spur 3	Spur 4	Spur 5	Spur 6
Jörg Rieckmann	365,94	59	61	61	**62**	61	61
Michael Kaiser	361,19	60	60	60	**63**	58	60
Rüdiger Henze	360,92	60	59	**61**	**61**	60	59
Aly Trausch	360,69	60	**61**	**61**	60	60	58
Thomas Rathgeb	357,30	59	60	58	**61**	59	60
Lucien Grisius	340,85	54	**58**	**58**	56	**58**	56

Die fehlende Konstanz ist es auch, die Lucien das Ergebnis verhagelt. Vom reinen Speed her ganz ordentlich unterwegs erweisen sich vor allem die Spuren 1 und 6, aber auch die Qualispur 4 als kritisch. Am Ende läuft’s mit 340 Runden zwar besser als im letzten Jahr, aber nach der sehr guten Quali war die Erwartungshaltung sicher anders. Aber trotzdem – die Verbesserung ist da, und das nächste Jahr kommt bestimmt!

Schnellste Startgruppe



Über dem Rennen der schnellsten Startgruppe hing das Damoklesschwert des vorzeitigen Gesamtsieges durch einen mächtigen Kompressor, hatten wir doch in diesem Jahr auf ein „richtiges“ Finale in Trier spekuliert. Und so machten sich ~~Ilona Staller~~ Michael Stalter, Joachim und Wolfgang auf, dem Cupführenden Jörg Miller ein paar Pünktchen abzujagen. Dass sie dabei auch noch Unterstützung aus der zweitschnellsten Gruppe bekommen sollten, konnte zu diesem Zeitpunkt niemand ahnen.
Zu den vier Cupperern gesellten sich Frank und Sven. Dazu nur so viel: Frank fährt als Frührentner mit neuem Auto und „kaum Training“ absolute Bestzeiten und das bis jetzt beste Cup-Ergebnis im Raceway ein. Wollen wir wirklich, dass er nächstes Jahr wieder mitfährt? ;-)

Sven ist ebenfalls ultrastark unterwegs, wenn er seine „Drohung“ wahr macht und im nächsten Jahr Cup fährt, ist eins klar: Challenge-Wertung gibt’s nicht ;-).

Aber zurück zu den Cupperern. Ab der ersten Runde ist klar, wie der Hase läuft. Joachim mit Vorteilen in Speed und Konstanz, Michael Stalter super schnell, Jörg

mit kleineren, aber entscheidenden Problemen.

Name	Runden	Spur 1	Spur 2	Spur 3	Spur 4	Spur 5	Spur 6
Frank Schüler (Gast)	378,39	**63**	**63**	**64**	**64**	**63**	61
Joachim Welsch	373,52	60	62	63	**64**	63	61
Michael Stalter	371,47	60	**63**	62	62	62	**62**
Jörg Miller	365,77	61	61	**62**	60	61	60
Sven Podivinsky	365,32	60	61	61	**62**	60	61
Wolfgang Büchler	362,95	59	**61**	**61**	**61**	59	**61**

Wolfgang fährt, wie wir ihn kennen. Ruhig, besonnen, mit sehr wenigen Fehlern. Er kann den Speed der anderen nicht mitgehen, muss er aber auch nicht. Am Ende stehen beinahe 363 Runden auf der Uhr, Platz 5 und der Sieg in der Challengewertung! Alle Achtung – und das in der ersten Cup-Saison!

Davor werden innerhalb der Gruppe relativ schnell die Positionen bezogen. Einzig zwischen Sven und Jörg ist es eng, dies spielt aber für die Wertung keine Rolle. Richtig interessant ist es für die Zuschauer draußen, denn diese sehen, dass Jörg R., der Sieger der dritten Runde, deutliche Chancen auf's Podium hat. Und in der Tat – am Ende des Laufs liegen 17 Teilmeter (also eine gute Sekunde) zwischen den Jörgs, und der Karlsruher Jörg hat das bessere Ende für sich. Gratulation!

Vorn lässt sich Joachim nicht beirren und fährt zum Sieg. Obwohl er noch vor dem Rennstart beteuerte, keinerlei Ehrgeiz Richtung Gesamtwertung zu entwickeln – damit ist er nun der Topfavorit, denn auf seiner Hausbahn in Trier hat ihn noch nicht einmal der Dominator in den beiden letzten Jahren schlagen können!
Zweiter wird Michael Stalter, der damit seine starken Vorstellungen aus den beiden ersten Rennen bestätigt. Zwar fährt „der kleine Wolfgang" heute nicht mit, so dass die Pokalübergabe nicht ganz so lustig ist, aber zur Not geht's auch so ;-).

Gesamtergebnis und Siegerverehrung

Das Rennen ist vorbei, das Hefeweizen wartet – und was kommt dann? Auch noch Urkunden schreiben muss man. Na gut ;-)

Wie jetzt, zwei Mal Platz 3? Ich muss was trinken ;-)

Das Endergebnis:

3. Lauf 21. September 2013
Raceway Frankfurt

Platz	Name	C?	J?	Runden	Bonus	Punkte G	Punkte C	Punkte J	SR	2012	Diff. %
	Frank Schüler (Gast)			378,39					9,266	376,97	0,38%
1	Joachim Welsch			373,52	3	60,00			9,327		
2	Michael Stalter			371,47	2	56,41			9,464		
3	Jörg Rieckmann			365,94	1	52,82			9,533	361,27	1,29%
4	Jörg Miller			365,77		49,23			9,478		
	Sven Podivinsky			365,32					9,491		
5	Wolfgang Büchler	1		362,95		46,64	60,00		9,493		
6	Thomas Klein			361,52		44,05			9,552	358,69	0,79%
7	Michael Kaiser			361,19		41,45			9,458	357,48	1,04%
8	Rüdiger Henze	2		360,92		38,86	54,25		9,564	358,78	0,60%
9	Aly Trausch			360,69		36,27			9,487	355,50	1,46%
10	Gregory Klein			358,18		33,68			9,618	359,42	-0,35%
11	Thomas Rathgeb			357,30		31,09			9,576	361,34	-1,12%
12	Mike Rheinsberg	3		355,36		28,50	48,50		9,632	354,14	0,34%
13	Ingo Neumann	4		348,72		25,91	42,75		9,631		
14	Oliver Grosch	5		346,61		23,32	38,00		9,792	343,48	0,91%
15	Michael Gruber			345,72		20,73			9,696	348,30	-0,74%
16	Christian Zerr	6		344,60		18,14	33,25		9,913		
17	Ivo Trausch	7	1	344,38		15,55	28,50	60,00	9,878	335,18	2,74%
18	Lucien Grisius	8		340,85		12,95	23,75		9,740	337,38	1,03%
19	Manfred Vogel	9		340,16		10,36	19,00		9,725	342,55	-0,70%
20	Thomas Mück	10		339,80		7,77	14,25		9,895		
21	Pasquale Famiglietti	11		323,84		5,18	9,50		10,150	331,63	-2,35%
22	Ronja Mück	12	2	314,86		2,59	4,75	30,50	10,220		

Auch vom Dominator - Gratulation an die Sieger und Platzierten des dritten SLP-Cup-Laufs 2013!

Die Challengewertung
Eigentlich stünde Wolfgang ja der Titel des „Nachwuchsdominators“ zu. Aber das wäre dann vielleicht doch etwas respektlos ;-).

Deshalb ziehen wir einfach unseren nicht vorhandenen Hut vor einer Top-Leistung in der 2013er Challenge-Saison – verbunden mit dem Hinweis, dass im nächsten Jahr die Siegerpokale in einer anderen Vitrine landen werden (nicht bei Mike, der will ja noch bis 2026 Challenge fahren ;-)) – und natürlich wieder gegen Rüdiger.

Platz	Name	Runden	Punkte
1	Wolfgang Büchler	362,95	60,00
2	Rüdiger Henze	360,92	54,25
3	Mike Rheinsberg	355,36	48,50
4	Ingo Neumann	348,72	42,75
5	Oliver Grosch	346,61	38,00
6	Christian Zerr	344,6	33,25
7	Ivo Trausch	344,38	28,50
8	Lucien Grisius	340,85	23,75
9	Manfred Vogel	340,16	19,00
10	Thomas Mück	339,8	14,25
11	Pasquale Famiglietti	323,84	9,50
12	Ronja Mück	314,86	4,75

Die Auswertung zeigt deutlich, dass – bis auf Wolfgangs Top-Position – keiner der Podiumsplätze vergeben ist. Fünf Kandidaten, zwei Pokale – da werden in Trier Helden geboren und Tränen vergossen werden ;-).

Challenge-Wertung 2013
Nach 3 von 4 Läufen

Platz	Name	Filderstadt (14)	Siglingen (12)	Frankfurt (12)	Trier	Gesamt	Top 2	Beste
1	Wolfgang Büchler	60,00	60,00	60,00		180,00	120,00	1
2	Mike Rheinsberg	54,93	42,75	48,50		146,18	103,43	2
3 (+1)	Rüdiger Henze	36,64	48,50	54,25		139,39	102,75	2
4 (-1)	Oliver Grosch	40,71	54,25	38,00		132,96	94,96	2
5 (+1)	Ingo Neumann	44,79	28,50	42,75		116,04	87,54	2
6 (-1)	Christian Zerr	49,86	33,25	33,25		116,36	83,11	3
7	Thomas Mück	24,43	38,00	14,25		76,68	62,43	5
8	Andreas Manz	28,50	23,75	0,00		52,25	52,25	7
9	Manfred Vogel	32,57	0,00	19,00		51,57	51,57	7
10	Lucien Grisius	16,29	14,25	23,75		54,29	40,04	7
11 (+4)	Ivo Trausch	4,07	4,75	28,50		37,32	33,25	7
12 (-1)	Pasquale Famiglietti	20,36	0,00	9,50		29,86	29,86	7
13 (-1)	Niclas Henze	0,00	19,00	0,00		19,00	19,00	7
14 (-1)	Ronja Mück	8,14	9,50	4,75		22,39	17,64	7
15 (-2)	Daniel Rössler	12,21	0,00	0,00		12,21	12,21	8

Die Jugendwertung

Des einen Freud, des anderen Leid. Zwei Ausfälle bei den Nachwuchsfahrern bescheren Ronja und Ivo Punkte und Pokale.

Die Sieger der Jugendwertung (nein, nicht Frank – auch wenn die Größe passt ;-))

3. Lauf 21. September 2013
Raceway Frankfurt

Platz	Name	Runden	Punkte
1	Ivo Trausch	344,38	60
2	Ronja Mück	314,86	30,5
-	Jan Schmitt		
-	Niclas Henze		

Wie angekündigt ist vor allem der Kampf um die Plätze 2 und 3 sehr spannend. Es scheint so, als wäre die Jugend in Trier wieder vollzählig am Start. Ist das der Fall, so wird Trier zum Entscheidungsrennen mindestens für die Plätze 2 und 3. Wir freuen uns drauf!

Jugendwertung 2013
Nach 3 von 4 Läufen

Platz	Name	Filderstadt (3)	Siglingen (4)	Frankfurt (2)	Trier	Gesamt	Top 2
1	Jan Schmitt	60,00	60,00	0,00		120,00	120,00
2	Ronja Mück	40,00	29,50	30,50		100,00	70,50
3 (+1)	Ivo Trausch	20,00	15,25	60,00		95,25	80,00
4 (-1)	Niclas Henze	0,00	44,75	0,00		44,75	44,75

Die Teamwertung

Wie schon im Vorbericht angekündigt – die Teamwertung wird in diesem Jahr erst in Trier entschieden. Nach zwei Siegen mussten sich die „Mächtigen Kompressoren“ in Frankfurt mit Platz 2 hinter MJM begnügen.

Dummerweise traten in Frankfurt auch nur 10 Teams an. „Dank“ der Punkteregelung im SLP-Cup bedeutet dies – gewinnt MJM in Trier und passiert dies (10 Teams) erneut, sind sie auch die Gesamtsieger 2013. Allerdings sind die Kompressoren in Trier wieder komplett – und so wird es für keins der beiden Teams eine leichte Aufgabe und schon gar kein Selbstläufer.

3. Lauf 21. September 2013
Raceway Frankfurt

Platz	Team	Fahrer	1	2	Gesamt	Punkte
1	MJM	M. Gruber / J. Welsch / M. Kaiser	373,52	361,19	734,71	60,00
2	Mächtiger Kompressor	G. Klein / J. Miller / W. Krech	358,18	365,77	723,95	53,30
3	Ghostdriver	N. Henze, R. Henze, W. Büchler	360,92	362,95	723,87	46,60
4	Mann & Mann	I. Neumann, J. Rieckmann	348,72	365,94	714,66	39,90
5	Team SF Karlsruhe	C. Zerr, T. Klein, T. Ullrich	361,52	344,60	706,12	34,20
6	Brettracer	A. Trausch / D. Rössler / I. Trausch / L. Grisius	360,69	344,38	705,07	28,50
7	Kanonenfutter Bergstraße	T. Rathgeb / M. Vogel / O. Grosch	357,3	346,61	703,91	22,80
8	Carreraschleifer	P. Familglietti, R. Mück, T. Mück	339,80	323,84	663,64	17,10
9	Äpplewoi Racers	G. Riehl / M. Stalter	371,47		371,47	11,40
10	SCD Bosch	R. Petersen / M. Rheinsberg	355,36		355,36	5,70
-	Schmidi Racing	Andreas Manz / Jan Schmitt				

Um Platz 3 balgen sich noch die Geister, die Karlsruher und die Kanonenfutterer – auch in der Teamwertung wird es in Trier hoch hergehen.

Teamwertung 2013
Nach 3 von 4 Läufen

Platz	Name	Filderstadt (11)	Siglingen (11)	Frankfurt (10)	Trier	Gesamt	Top 2
1	Mächtiger Kompressor	60,00	60,00	53,30		173,30	120,00
2	MJM	53,82	53,82	60,00		167,64	113,82
3	Ghostdriver	36,27	36,27	46,60		119,15	82,87
4 (-1)	Team SF Karlsruhe	41,45	31,09	34,20		106,75	75,65
5	Kanonenfutter Bergstraße	25,91	41,45	22,80		90,16	67,36
6	Äpplewoi Racers	10,36	47,64	11,40		69,40	59,04
7 (+3)	Mann & Mann	5,18	20,73	39,90		65,81	60,63
8 (+1)	Brettracer	20,73	15,55	28,50		64,77	49,23
9 (-2)	SCD Bosch	47,64	5,18	5,70		58,52	53,34
10 (-2)	Schmidi Racing	31,09	20,73	0,00		51,82	51,82
11 (-1)	Carreraschleifer	15,55	10,36	17,10		43,01	32,65

Länderwertung
Nach dem in Siglingen die Hessen stark aufkamen und deutlich vorn lagen, hat das „Ländle“ nun wieder aufgeholt.

Hessen – 3 Pokale (Große-Klappe-Wertung fällt aus)
Baden-Württemberg (Kurpfalz, Baden, Schwaben) – 3 Pokale + Sieger in der **Puschel-Wertung** + Sieger in der **Mädchen-Wertung**
Saarland – 1 Pokal
Luxemburg – 1 Pokal

Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr wurde auch Luxemburg mit einem Pokal beglückt! Anders als Österreich beim ESC steht man also am Ende der Saison ganz sicher nicht mit leeren Händen da- Glückwunsch!

Wie geht’s weiter?
Wie des Öfteren gesagt – in vier Wochen in Trier geht’s um die Würste - Gesamtwertung, Teamwertung und Jugendwertung sind noch nicht entschieden.
Ob uns Bob in Trier wieder Support leisten wird ist ungewiss – schaden könnte es aber in keinem Fall, denn zumindest ein Auswärtiger dürfte mit jeder Menge Motivation nach Trier fahren, die Heimascaris vollständig einzubremsen ;-).

Und zum Schluss …
Danke an Wolfgang, Aly und Manfred für die Bilder!
Allen, die beim Lesen dieses Berichts Spaß hatten und vielleicht auch einmal Lust haben, ein Cup-Rennen mitzufahren, sei ein Versuch wärmstens empfohlen. Der Cup macht Spaß, man kann wunderschöne Autos bauen (die meist länger als ein Rennen halten ;-)), und – egal ob mit 6 oder mit 60 – hochspannenden Rennsport erleben. Mail an cup@slp-info.de, und auf geht's!

http://www.slp-info.de